
21. SONNTAG IM JAHRESKREIS | A – 23. AUGUST 2026

Inclina Domine | Lektionar I/A, 313: Jes 22,19–23 | Röm 11,33–36 | Mt 16,13–20

Was hat der Glaube mit mir zu tun? Wie stehe ich dazu, ganz persönlich? Das ist eigentlich die erste Frage an jeden Glaubenden. Noch vor den Inhalten des Glaubens muss ich mich in meinem Dasein vor Gott begreifen. Die Theologie spricht von *fides qua*, dem Glaubensakt, und der *fides quae*, den Glaubensinhalten. Freilich ist beides nicht voneinander getrennt verstehbar, aber ich muss zuerst den Mut zum Glaubensakt haben, ehe ich mich den Inhalten meines Glaubens nähere.

Heute hören wir das Christusbekenntnis des Apostels Petrus. Er bekennt, dass ihm in Jesus der Sohn Gottes begegnet. Ein Bekenntnis, das er nach Jesu Wort von Gott dem Vater hat. Der Glaubensakt geht dem Inhalt voraus, aber bleibt nicht allein, weil das Bekenntnis bis hinauf nach Golgota mit Inhalt und Erfahrung gefüllt werden will. So bleibt der Glaube Herausforderung und Schlüssel zum Leben werden.

Preisen wir unseren Herrn, den Kyrios für sein Erbarmen

KYRIE | ODER GL

Herr Jesus Christus, du bist wahrhaft Gottes Sohn. Kyrie eleison.

Du rufst Menschen dir zu folgen. Christe eleison

Du machst uns Mut als Gemeinschaft im Glauben zu leben. Kyrie eleison.

GLORIA | TAGESGEBET | MB 232

Gott, unser Herr,
du verbindest alle, die an dich glauben,
zum gemeinsamen Streben.

Gib, dass wir lieben, was du befiehlest,
und ersehnen, was du uns verheißen hast,
damit in der Unbeständigkeit dieses Lebens
unsere Herzen dort verankert seien,
wo die wahren Freuden sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Erlöser,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

FÜRBITTEN

Wir glauben und bekennen, dass Jesus der Christus ist, der Sohn des lebendigen Gottes. Deshalb haben wir Mut zu ihm mit unseren Sorgen und Nöten zu kommen und zu rufen:

- ⇒ Gewalt, Krieg und Terror zerstört Leben und Perspektiven.
Stärke alle Menschen,
die sich für Frieden und Versöhnung einsetzen.
CHRISTUS, HÖRE UNS. | ALLE: CHRISTUS, ERHÖRE UNS
- ⇒ In diesen Wochen suchen viele Menschen Erholung.
Schenke ihnen erholsame Zeiten und lass sie neue Kraft finden.
- ⇒ Im Großen wie im Kleinen versuchen Menschen
Macht gegenüber anderen auszuspielen.
Lass sie erkennen, dass Macht nicht wirklich befriedigen kann,
und gib denen, die darunter leiden, neue Kraft.
- ⇒ Schuld engt das Leben von Menschen ein
und nimmt die Luft zum freien Atmen.
Zeige allen, die sich schuldig fühlen,
Wege zu Versöhnung und Vergebung.
- ⇒ Im Tod vollendet sich der Weg zu Gott.
Nimm unsere Verstorbenen auf in deine Gegenwart.

Wir danken dir, dass du bei uns bist und uns begleitest, heute und bis in Ewigkeit. AMEN.

SCHLUSSGEBET | MB

Herr, unser Gott,
schenke uns durch dieses Sakrament
die Fülle deines Erbarmens und mache uns heil.
Gewähre uns deine Hilfe,
damit wir so vor dir leben können,
wie es dir gefällt.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

FÜRBITTEN

Wir glauben und bekennen, dass Jesus der Christus ist, der Sohn des lebendigen Gottes. Deshalb haben wir Mut zu ihm mit unseren Sorgen und Nöten zu kommen und zu rufen:

- ⇒ Gewalt, Krieg und Terror zerstört Leben und Perspektiven.
Stärke alle Menschen,
die sich für Frieden und Versöhnung einsetzen.
CHRISTUS, HÖRE UNS. | ALLE: CHRISTUS, ERHÖRE UNS
- ⇒ In diesen Wochen suchen viele Menschen Erholung.
Schenke ihnen erholsame Zeiten und lass sie neue Kraft finden.
- ⇒ Im Großen wie im Kleinen versuchen Menschen
Macht gegenüber anderen auszuspielen.
Lass sie erkennen, dass Macht nicht wirklich befriedigen kann,
und gib denen, die darunter leiden, neue Kraft.
- ⇒ Schuld engt das Leben von Menschen ein
und nimmt die Luft zum freien Atmen.
Zeige allen, die sich schuldig fühlen,
Wege zu Versöhnung und Vergebung.
- ⇒ Im Tod vollendet sich der Weg zu Gott.
Nimm unsere Verstorbenen auf in deine Gegenwart.

Wir danken dir, dass du bei uns bist und uns begleitest, heute und bis in Ewigkeit. AMEN.

HINFÜHRUNG ZUR ERSTEN LESUNG | JES 22,19–23

Bis heute nutzen Mächtige ihre Macht
für eigene Vorteile.

Schon 8. Jahrhundert vor Christus
klagte der Prophet Jesaja
Korruption und Günstlingswirtschaft an
und mahnte vor Gottes Gericht.

Macht bringt immer auch Verantwortung mit sich,
die Gebote Gottes können hier eine wertvolle Hilfe sein,
diese Verantwortung recht zu gebrauchen.

HINFÜHRUNG ZUR ZWEITEN LESUNG | RÖM 11,33–36

An den letzten Sonntagen
haben wir die Gedanken des Apostels Paulus
zum Verhältnis von Juden und Christen gehört.
Vieles bleibt offen und ungeklärt,
so gibt er all seine Fragen und Ungewissheiten
in Gottes Hände
und stimmt in einen Lobpreis Gottes ein.

LESEHINWEIS

Schebna – Betonung auf kurzem e

Éljakim – Betonung auf dem E

Hilkíja – Betonung auf dem zweiten i, das ja am Ende mit kurzem A

MEDITATION

Eine Frage,
der ich nicht ausweichen
oder sie einfach übergehen kann.

Jesus stellt die Frage
auch an mich persönlich
an mein Leben und meinen Glauben.

Wer ist er für mich?
Für mich ganz persönlich,
welchen Stellenwert hat er für mich?

Mit Petrus möchte ich bekennen,
dass er für mich der Erlöser ist,
der Christus, Gottes Sohn.

Wie Petrus weiß ich,
dass ich trotzdem immer wieder
in Zweifel oder Angst gerate.

Wie Petrus weiß ich auch,
dass er gerade dann bei mir ist
mich ganz zu erlösen.

⇒ Reinhard Rührner

MEDITATION | ALTERNATIVE

Was ist der Schlüssel
zu einem erfüllten Leben,
zu Glück und Freude?

An Christus glauben,
in ihm Gottes Sohn erkennen,
ihm folgen im Leben.

Im Blick auf ihn
die Fragen des Lebens
lösen.

Mit ihm dem Zweifel
im Leben begegnen
aushalten.

Jede Macht,
in ihrer Kleinlichkeit sehen,
ihre Ohnmacht erkennen.

Damit sind die Probleme
noch nicht gelöst
und aus der Welt.

Aber im Vertrauen auf ihn,
rückt der Himmel in meine Welt
und öffnet mich
auf seine Gegenwart hin.

⇒ Reinhard Röhner

MEDITATION | ALTERNATIVE

Was leichthin über dich geschrieben steht:

Dass du bist die Glut von dem, was lebt,
der Seelenfunken, der den Brand entfacht,
der Atemquell, der uns zu trinken gibt.

Was feurig steht geschrieben, dass du kommst,
rettest, was verloren ist, dies Wort,
dass du ein Herz hast, Augen, dass du hörst,
und sagst: Ich werde da sein – Lichtblick, neuer Bund –
dies große Wort, geschrieben weiß auf schwarz,
treu bei uns, wie hat es uns befreit,
beschämt, berauscht, getröstet und gereizt.
Wie brennen wir zu wissen, wer du bist.

⇒ Huub Oosterhuis, Ich steh vor dir. Meditationen